



Der "Diva-Grippe-Wichtigtier"

# Männliche & weibliche

# Grippe

Sandra Wolf

**E**rkältungs- oder Grippeerkrankungen attackieren viele Menschen besonders in der kalten Jahreszeit. Alter oder Geschlecht spielen dabei keine Rolle. Jeden erwischt es manchmal, und selbst die beste und vieldiskutierte Impfung kann nicht immer jeden von uns schützen.

Wenn das Immunsystem nicht ganz richtig funktioniert und z.B. die Tage mit Sonnenlicht immer kürzer werden, dazu Schnee und Regen für Kälte sorgen, sind wir für die Grippeviren besonders empfänglich! Das Virus bleibt bei niedriger Temperatur und Luftfeuchtigkeit lange Zeit infektiös. Meistens dringt es über die Schleimhäute der Atemwege, des Mundes und der Augen in den Körper ein.

In letzter Zeit wurde festgestellt, dass es zwei „Arten“ von Grippe gibt: die weibliche und die männliche. Die erste ist einfach zu erkennen: eine typische Frau empfindet meistens Kopfschmerzen, Fieber, Gliederschmerzen, Husten, Schüttelfrost und die anderen Symptome in unterschiedlicher Stärke sieben bis vierzehn Tage lang. Trotzdem versucht sie zu Hause vieles zu tun im Rahmen ihrer Möglichkeiten, und wenn sie sich doch hinlegt, bleibt sie meist ruhig und geduldig. Sie wartet auf eine Besserung.

Bei Männern ist das ganz anders. Diese Feststellung wurde vor kurzem wissenschaftlich untermauert. Wie wir alle wissen, unterscheiden sich Frauen und Männer auch durch die Schwelle des Schmerzes, die bei Männern viel niedriger ist als bei Frauen.

**I**m Laufe der Evolution haben die Natur und die Biologie die Frauen etwas besser ausgestattet, wenn es um das Ertragen von Schmerzen und Schmerzsymptomen geht. Hauptsächlich deshalb ertragen die Frauen auch die Grippe besser.

Die Männer dagegen wollen, besonders bei der Arbeit, als „hart“ gelten, und oft bagatellisieren sie die ersten Symptome der Grippeerkrankung. Wenn sie aber schon beim Arzt landen, erwarten sie eine Behandlung, die sofortige Besserung bringt und blitzschnelle Resultate zeigt.

## Vier Grippetypen bei Männern

Männer, die eine Grippe haben, klassifiziert man in vier Gruppen. Jede Gruppe braucht natürlich eine symptomatische Behandlung, aber die Art und Weise des Vorgehens ist unterschiedlich. Z.B. braucht ein „Grippe-Bärchen“ viel Aufmerksamkeit, Fürsorge, Mitgefühl und unbedingt(!) ein Essen, das ihm schon seine Mutter in seiner Kinderzeit gekocht hatte. Der „Grippe-Supermann“ spielt vor, dass alles nicht der Rede wert ist, rennt in ein Fitnessstudio und will immer noch für eine gute Form sorgen. Im Bett, unter einer Decke zu bleiben, ist nichts für ihn. Ganz anders geht der „bezaubernde Grippetyp“ vor. Er liegt im Bett, hat Fieber, und trotzdem verteilt er noch Komplimente, schaut liebevoll in die Augen seiner Partnerin und „ist einsam und arm“. Mit dieser Taktik bringt er fast jede Frau dazu, die Rolle der „Mutter und Beschützerin“ zu spielen. Es gibt aber auch Männer, die sich wie eine Diva aufspielen. Dann haben wir es mit einem „Typ Diva-Grippe-Wichtigtier“ zu tun. Solche Typen sind auf besondere Art und Weise krank: sie brauchen Mitleid! So reden sie z.B. mit leiser, heiserer und dramatisch klingender Stimme, um ihre Leiden noch glaubwürdiger erscheinen zu lassen.

In Partnerschaftsbeziehungen sind Frauen also „Grippe-Mit-Kranke“, und auch wenn sie selbst keine Grippe haben, müssen sie schnell, diplomatisch und zielorientiert handeln, damit ihr Partner auch auf emotionaler Ebene gut versorgt ist. ■

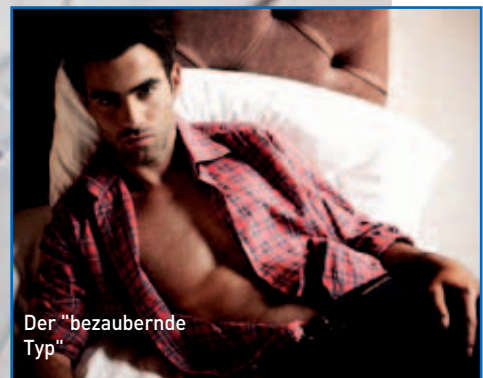


### Typische Symptome einer Grippeerkrankung

- Krankheitsgefühl im ganzen Körper
- Kopfschmerzen und Müdigkeit
- Hohes Fieber
- Schüttelfrost
- Gliederschmerzen
- Husten
- Augentränen
- Trockenheit in Mund und Kehle
- Schnupfen
- Angeschwollene Nasenschleimhäute
- Appetitlosigkeit
- Schwitzen



Der "Grippe-Supermann"



Der "bezaubernde Typ"